

AG 1: Werkstätten

Wie lautet die Antwort auf Ihre Frage? Wie trägt sie zum Konzept der "Halle für alle" bei? Was haben SIE interessant gefunden? Was hat Sie überrascht?

Wir haben den Workshop zu Räumen und Werkzeugen moderiert und mit insgesamt 7 Personen lebhaft über bestehende Nutzungskonzepte wie

- Bibliotheken,
- Repair Cafés, offene Werkstätten,
- Künstlerlabore,
- Nachbarschaftsuniversitäten,
- Gemeinschaftsgärten und Wintergärten

diskutiert.

Die meisten Teilnehmer hatten einen direkten Bezug zum Thema durch städtebauliche, gestalterische oder handwerkliche Erfahrungen und hatten bestimmte Aspekte im Kopf, die sie wichtig fanden.

Dazu gehörten die Fragen,

- warum Make & Repair Places oft auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind;
- die Einsicht, dass es Unterschiede darin gibt, wie stark sich die Bürger mit alternativer Produktion und Konsum auseinandersetzen wollen;
- die Überlegung, dass Räume nicht nur für die typisch männlich orientierten Maker-Praktiken zur Verfügung stehen sollten;
- von welchen Werkzeugen weitere ausgegrenzte Gruppen wie Obdachlose profitieren könnten, wie z.B. der Zugang zu digitalen bürokratischen Diensten;
- die Nutzung des massiven Raums für großformatige Gegenstände, die in anderen Materialbanken nicht gelagert werden können;
- und die Nutzung des Volumens des jeweiligen Raums für eine festliche Version eines Raums und einer Gemeinschaft.

Die Grenzen, die wir im nächsten Schritt erörterten, waren jedoch allgemeiner und betrafen in erster Linie die Fragen,

- wie die Gruppen und der Raum verwaltet und organisiert werden können,
- wie mit den bestehenden Strukturen gearbeitet werden kann und wie mehrere Anwendungsfälle und Funktionen gleichzeitig ermöglicht werden können, ohne die Bedürfnisse anderer Menschen zu vernachlässigen,
- und schließlich, wie der Raum außerhalb der üblichen Blase erreicht werden kann.

Wir stellten fest, dass die Frage der Verwaltung ähnlich wie bei anderen Initiativen zentral, aber schwierig zu entwickeln ist. Ebenso erfordern die unterschiedlichen Bedürfnisse und Funktionen Anpassungsfähigkeit, aber auch hier ist es notwendig, mit dem Gebäude im Detail und im Laufe der Zeit zu arbeiten.

Schließlich haben wir den Eindruck gewonnen, dass das Bündnis von mehr Sichtbarkeit und Zusammenarbeit mit anderen Initiativen profitieren würde, die Erfahrung mit diesen Themen in Berlin haben

Schwierigkeiten bei einer gemeinsamen Nutzung

- Schall und Licht / Wie kann man diesen Ort gemeinsam nutzen?
- Normen – Recht – Finanzen – Politik

Gemeinsames Fazit

Ein Symbol für "funktionierende und organische Zusammenarbeit zwischen den Bürgern auf lange Sicht" schaffen.

Beschreibung des Prozesses

Langfristige und transformatorische, visionäre Arbeit

Vision

Eine Kathedrale errichten – alle Bürger feiern große Party

Englisch Version

WG 1: Workshops

What is the answer to your question? How does it contribute to the concept of the "Hall for All"?

What did YOU find interesting? What surprised you?

We facilitated the workshop on spaces and tools, and with a total of 7 people, we lively discussed existing usage concepts such as.

- Libraries,
- Repair Cafés, open workshops,
- Artist Labs,
- Neighborhood Universities,
- Community gardens and winter gardens

discussed.

Most of the participants had a direct connection to the topic through urban planning, design or craft experiences and had certain aspects in mind that they found important.

These included the questions,

- Why Make & Repair Places often rely on volunteer labor;
- The realization that there are differences in how much citizens want to engage with alternative production and consumption;
- the consideration that spaces should not be available only for the typically male-oriented Maker practices;
- from which tools other excluded groups such as the homeless could benefit, such as access to digital bureaucratic services;
- the use of the massive space for large-format items that cannot be stored in other material banks;
- and the use of the volume of each room for a festive version of a space and a community.

However, the boundaries we discussed in the next step were more general and primarily concerned the questions,

- How to manage and organize the groups and the space,
- How to work with existing structures and enable multiple use cases and functions simultaneously without neglecting the needs of other people,
- and finally, how to reach the space outside the usual bubble.

We found that, similar to other initiatives, the issue of management is central but difficult to develop. Similarly, the different needs and functions require adaptability, but again it is necessary to work with the building in detail and over time.

THF Halle* für Alle | Zukunftswerkstatt #2 | Zusammenfassung AG 1
25. Februar 2023

Finally, we felt that the Alliance would benefit from more visibility and collaboration with other initiatives that have experience with these issues in Berlin

Difficulties with sharing

- Sound and light / How to share this place?
- Standards - Law - Finance - Politics

Joint conclusion

Create a symbol of "functioning and organic cooperation between citizens in the long term".

Process description

Long-term and transformational visionary work

Vision

Build a cathedral - all citizens celebrate big party